

# Projektkurzbeschreibungen für IKI-Projekte richtig texten

Die Kurzbeschreibung ist die Visitenkarte des Projektes auf der IKI-Website. Sie soll in wenigen Sätzen das Vorhaben umreißen und ist sowohl an Fachleute wie Mitarbeitenden von Durchführungsorganisationen und Ministerien, als auch fachfremde Leserinnen und Lesern wie interessierten Bürgern und Mitgliedern des Bundestages gerichtet. Damit dies gelingt gibt es folgende Vorgaben, die einzuhalten sind.

## Aufbau des Textes

Der Text beginnt mit einer Beschreibung der Ausgangssituation bzw. des Problems. Hier wird die Frage beantwortet: Warum wird das Projekt benötigt?

Danach folgt die Beschreibung was das Projekt erreichen möchte, wie diese Ziele erreicht werden sollen und welche Multiplikatorwirkung es hat. So entsteht eine kleine Geschichte, die gut zu erfassen ist.

## Sprachliche Vorgaben

- Möglichst keine Substantivierungen;
- Möglichst keine Anglizismen;
- Möglichst wenig Fremdwörter;
- Keine verschachtelten Sätze, die beispielsweise mehrere mit Kommata abgetrennte Nebensätze beinhalten;
- Einfach verständliche und aktive Sprache.
- Keine Aufzählungen mit (1), (2), (3) oder (i), (ii), (iii)

## Formale Vorgaben

- Eine maximale Länge von 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen);
- Bitte auf eine gendergerechte Sprache achten. Wir sprechen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern oder verwenden eine neutrale Form wie Teilnehmende.
- Projekttitel und der Name der Durchführungsorganisationen soll nicht in der Kurzbeschreibung vorkommen. Sie sind im Informationskasten des Projektes auf der IKI-Website direkt neben der Kurzbeschreibung zu sehen.